

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1276
der Abgeordneten Christel Fiebiger
Fraktion der PDS
Drucksache 2/3902

Agrarumweltprogramme in Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage

In "Agrarpolitischen Mitteilungen" Nr. 1/97 des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird unter dem Titel "Agrarpolitik 1994 - 1996 - Wichtige Fortschritte auf dem Weg zur Sicherung des Agrarstandorts Deutschland" unter anderem ausgesagt:

"Agrarumweltprogramme werden in Deutschland seit Ende 1994 flächendeckend angeboten. Nach ersten Auswertungen

- nahmen 1994/95 in Deutschland nahezu 5 Mio. ha, das sind fast 30 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche, an diesen Programmen teil,
- ...".

Es wird als Ergebnis konstatiert, daß die Agrarumweltprogramme "einen wichtigen Beitrag bei der Verfolgung von Umwelt- und Naturschutzziele, der Aufrechterhaltung einer flächendeckenden standort- und umweltgerechten Landbewirtschaftung, zur Marktentlastung und bei der Sicherung von landwirtschaftlichen Einkommen leisten" (S. 8).

Im "Agrarbericht der Bundesregierung 1997" werden die 5 Mio. ha auf Basis der mit Stand vom 15. April 1996 erfolgten Auszahlungen für 1995 nach Maßnahmengruppen untersetzt (S. 127, Übersicht 71).

Datum des Eingangs: 07.05.1997 / Ausgegeben: 12.05.1997

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie sieht eine analoge Darstellung der Übersicht 71 für das Land Brandenburg (Maßnahmengruppen, Zahl der Anträge, Fläche/Tiere) aus?
2. Welche brandenburgischen Förderprogramme und -richtlinien gehören jeweils zu den in der Übersicht 71 enthaltenen 14 Maßnahmengruppen?
3. Wieviel finanzielle Mittel wurden in Brandenburg in jeder einzelnen Maßnahmengruppe eingesetzt (letztes verfügbares Ist) und wieviel Mittel sind für 1997 und mittelfristig geplant?
4. Welche Umwelt- und Naturschutzziele wurden durch die Agrarumweltprogramme in Brandenburg hauptsächlich realisiert?
5. Welche Anteile hatten die Agrarumweltprogramme nach Maßnahmengruppen an den landwirtschaftlichen Einkommen im letzten verfügbaren Ist? Wie werden sich diese Anteile 1997 und mittelfristig unter Berücksichtigung der Haushaltslage entwickeln?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Nr.	Maßnahmengruppe	Zahl d. Anträge	Fördersumme - TDM -	Fläche /Tiere ha/GVE
1.	Wiesen- und Weideflächen	2.477	42.050	135.685
2.	Verringerung des Rinder- und Schafbestandes (GVE)	-	-	-
3.	Ackerflächen	788	13.110	58.615
4.	Dauerkulturen und Wein	-	-	-
5.	Ökologische Anbauverfahren nach Verordnung (EWG) Nr. 2092/91	95	2.988	7.458
6.	Besonders naturschutzwürdige Flächen	-	-	-
7.	Bedrohte Nutztierassen (GVE)	10	499	2.125
8.	Bedrohte Nutzpflanzen	-	-	-
9.	Langfristige Flächenstillegung (20 Jahre)	-	-	-
10.	Pflege aufgegebenen Flächen	-	-	-
11.	Demonstrationsvorhaben	-	-	-
12.	Umweltbezogene Fortbildungsprojekte	54	580	-
13.	Traditionelle Landbewirtschaftungsformen	-	-	-
14.	Umweltbezogene Grundförderung	-	-	-
	Insgesamt	3.424	59.227	201.758 ha 2.125 GVE

Zu Frage 2:

Förderrichtlinie	Fläche in ha 1996	Fördersumme TDM 1996	Zuordnung zu Frage 1 Nr.
Extensive Produktionsverfahren im Ackerbau (MELF)	28.157	6.967	3
Ökologischer Landbau (MELF)	7.458	2.988	5
Einführung einer extensiven Grünlandbewirtschaftung (MELF)	96.795	29.052	1
Umwandlung von Ackerland in extensiv zu nutzendes Grünland (MELF)	8.365	5.019	1
Erschwerte extensive Bewirtschaftung (Überflutungs- und Flußauengrünland) (MELF)	11.235	3.505	1
Landschaftspflege Feuchtwiesengebiete (Spreewald) (MELF)	1.599	653	1
Landschaftspflege von brachliegendem Grünland (MELF)	4.765	1.255	1
Bodenschonende Bewirtschaftungsverfahren (MELF)	24.226	1.216	3
Erhalt von Wiesenbrütern und anderer auf Extensivgrünland angewiesene Vogelarten (MUNR)	12.824	2.411	1
Erhaltung und Pflege von Streuobstwiesen (MUNR)	102	155	1
Kontrollierte integrierte Produktionsverfahren im Obst- und Gemüsebau (MELF)	6.232	4.927	3
Förderung der Züchtung und Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutztierassen (MELF)	2125 GVE	499	7
Förderung der Sensibilisierung und Ausbildung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (MELF)		580	12
Summe	201.758	59.227	

Zu Frage 3:

Die finanziellen Mittel von 1996 sind in den Tabellen zu Frage 1 und Frage 2 angegeben.

Im Haushaltsplan 1997 sind insgesamt 88.900 TDM enthalten. Eine Aussage, in welcher Höhe für diese Maßnahmen Mittel in den Jahren 1998 ff. zur Verfügung stehen, ist erst nach Entscheidung durch den Landtag möglich.

Zu Frage 4:

Mit dem Agrarumweltprogramm, das den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und die Schonung der natürlichen Ressourcen als hauptsächliche Umwelt- und Naturschutzziele verfolgt, und durch die Integration von Naturschutzprogrammen in das Agrarumweltprogramm wird ein wesentlicher Beitrag zu einer Nutzungsextensivierung und einer auf Nachhaltigkeit orientierten Landnutzung sowie zum Erhalt der Vielfalt in der Agrarwirtschaft geleistet. Darüber hinaus konnte durch die Umsetzung des Agrarumweltprogrammes u. a. eine Verbesserung der Oberflächengewässergüte und eine Verminderung des Stoffeintrags erreicht werden.

Beispielsweise sind ca. 20.000 t mineralischer Stickstoff, bezogen auf die flächenmäßige Anwendung dieser Programme, eingespart worden. Weiterhin konnte der Pflanzenschutzmitteleinsatz durch kontrollierte integrierte Produktionsverfahren im Obst- und Gemüsebau bis zu 20% reduziert werden.

Bei den bodenschonenden Bewirtschaftungsverfahren werden einerseits durch einen ganzjährigen Bewuchs der Fläche die Bodenerosion vermieden und andererseits durch eine pfluglose Bodenbearbeitung die Bodenbiologie erheblich verbessert.

Zu Frage 5:

Einzelbetriebliche Aussagen dazu sind nur summarisch für alle Agrarumweltprogramme und lediglich auf der Basis der am Testbetriebsnetz teilnehmenden Unternehmen möglich. Danach ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 1995/96 im Durchschnitt folgendes Bild:

Kennzahl	ME	Rechtsform		
		Einzelunternehmen im HE	GbR ¹	juristische Person
Betriebseinkommen	DM/ha LF	741	1.006	862
Roheinkommen	DM/ha LF	617	742	73
Unternehmensgewinn	DM/ha LF	487	554	- 11
staatl. Beihilfen und Subventionen insg.	DM/ha LF	722	897	646
davon Prämien für umweltgerechte Agrarerzeugung	DM/ha LF	42	168	7,0
	% d. Betriebseinkommens	5,7	16,7	0,8
	% d. Roheinkommens	6,8	22,6	9,6
	% d. Unternehmensgewinnes	8,6	30,3	

Ausgehend von dem geplanten Mitteleinsatz 1997 ist mit einem leichten Anstieg des Anteils der Agrarumweltprogramme am landwirtschaftlichen Einkommen zu rechnen.

¹ Von den erfaßten GbR wirtschaftet ein überdurchschnittlich großer Anteil auf schlechteren Standorten und nahm deshalb im verstärkten Maße Prämien für Maßnahmen im Rahmen der EU-VO 2078 bzw. aus dem KULAP in Anspruch.